

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
der 39. Sitzung der Gemeindevertretung
vom 23. April 2018

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende begrüßt die GemeindevertreterInnen und die anwesenden Gäste. Er verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Baurechtsverwaltung Bregenzerwald:

Zu diesem TOP sind der Geschäftsführer der Regio Dr. Lukas Schrott und sein Mitarbeiter DI Peter Heiss anwesend. Vor 11 Jahren war die Baurechtsverwaltung erstmals ein Thema, das vor ca. 3 Jahren wieder aktuell geworden ist. Im September 2017 wurde mit den ersten Gemeinden gestartet.

Andelsbuch ist nicht bei der Erstgründung dabei, da der Gemeindesekretär im Herbst in Pension geht, möchte die Gemeinde jetzt der Baurechtsverwaltung beitreten.

Die Unterlagen zur Information werden den GemeindevertreterInnen per Mail zugeschickt und sind dem Protokoll angehängt.

a) Information über den Ablauf und Kosten durch DI Peter Heiss und Dr. Lukas Schrott.

Dr. Lukas Schrott und DI Peter Heiss informieren umfangreich über die Baurechtsverwaltung. Sobald DI Peter Heiss für die Gemeinde Andelsbuch ein Bauverfahren abwickelt, ist er Gemeindebediensteter der Gemeinde Andelsbuch. Die Einreichung geht wie bisher über die Gemeinde, der Rest des Bauverfahrens wird von der Baurechtsverwaltung erledigt. Die Baurechtsverwaltung ist nur im privaten Bereich zuständig, gewerbliche Bauten werden wie bisher über die Bezirkshauptmannschaft abgewickelt. Die jährlichen Kosten für die Gemeinde liegen aktuell bei ca. € 30.000,--. Die vielen Fragen der Gemeindevertretung werden durch Dr. Lukas Schrott und DI Peter Heiss beantwortet.

b) Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Andelsbuch ab 2019.

Die Beschlussfassung zu diesem TOP wird auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

3. Volksschule Andelsbuch:

Caren Oberhallinger und Michael Zinner von der Firma nonconform präsentieren das umfangreiche, interessante Ergebnis der Ideenwerkstatt:

a) Schluss-, Ergebnispräsentation über die Ideenwerkstatt im März durch Caren Oberhallinger und Michael Zinner von der Firma nonconform.

Caren Oberhallinger und Michael Zinner loben das Team, das sehr gut vorgearbeitet hat. Die Unterlagen, die sie für die Weiterarbeit erhalten haben, waren hervorragend aufgearbeitet.

Die bestehende Schule liefert ein ausgezeichnetes Gerüst für den Einsatz für so ein Projekt.

Für die Firma nonconform hatte das Projekt die besondere Qualität, dass der Prozess komplett offen war – es wurde seitens der Gemeinde kein finanzieller Rahmen vorgegeben. Außerdem war die offene Raumbeschreibung gut.

Es soll ein gemeinsames Bildungs-, Kultur- und Bewegungszentrum entstehen, in dem noch viel mehr Platz hat, als nur Schule.

Eine Umsetzung der Wünsche ist ohne einen Zubau von ca. 500 m² zu den bestehenden 2.500 m² nicht möglich. Aufgrund der guten Bauweise ist eine Sanierung zu empfehlen, welche vom Umfang her einen Architektenwettbewerb erfordert.

Die Unterlagen werden den GemeindevertreterInnen per Mail zugeschickt und sind dem Protokoll angehängt.

Fragen/Diskussion:

- Zur Finanzierung berichtet der Vorsitzende, dass in Vorarlberg pro m² umbauter Raum seitens des Landes eine Preisgrenze vorgegeben ist. Bei einer Überschreitung dieser Grenze wird nicht gefördert. Die Fördersätze von ca. 40 % gelten, wenn die Baukostensumme eine bestimmte Höhe nicht überschreitet.

- Ein GV erkundigt sich nach den erwarteten Kosten. Der Bürgermeister möchte keine Zahlen verbreiten, da noch zusätzliche Prüfungen erforderlich sind.
- Ein GV erkundigt sich nach dem zusätzlichen Raumbedarf von 500 m². Michael Zinner weist darauf hin, dass das nicht für die Volksschule allein ist, sondern ein Zentrum für Bildung, Kultur und Bewegung entstehen könnte. Diese Weite macht Sinn für ein zusätzliches öffentliches Zentrum für die Bevölkerung. Außerdem soll es einen Bewegungsraum geben, der unbedingt notwendig ist, damit der Bedarf gedeckt werden kann.
- Ein GV erkundigt sich, wo ein ähnliches Projekt besichtigt werden könnte? Der Vorsitzende erzählt von Schulen in Südtirol, die er 2015 mit dem Vizebürgermeister und der Lehrerschaft besichtigt hat. Dort gibt es neu gebaute und sanierte Schulen, die sehr repräsentativ sind. Michael Zinner weist auf die Clusterschule in Feldkirchen hin, aber auch im Land entsteht mit der NMS Egg ein Vorzeigeprojekt. Die Gemeindevertretung könnte mehrere Schulen im Land besichtigen.
- Ein GV erkundigt sich nach dem Terminplan. Der Vorsitzende hat für das Projekt keine Vorgaben gegeben.
- Ein GV findet es schön, dass mit dem Bestand weitergearbeitet werden kann. Sie erkundigt sich, ob nonconform das Eltern-Kind-Zentrum eher im Abseits sieht oder ob es grundsätzlich in diesem Komplex sein sollte. Caren Oberhallinger meint, dass grundsätzlich beides möglich ist. Diese Bewegung der Kinderbetreuung ist am Laufen. Der Übergang vom Eltern-Kind-Zentrum über den Kindergarten und dann in die Schule kann immer stattfinden und wäre hier baulich möglich, aber noch nicht eingezeichnet. Sollte es ein gemeinsames Bildungszentrum geben, würden sie es unbedingt empfehlen. Durch die räumliche Größe wird die Elastizität bei wechselndem Raumbedarf erhöht.
- Ein GV fragt nach, ob die Firma nonconform auch am Wettbewerb teilnehmen würde, wenn sie das Projekt bisher begleitet haben? Das würden sie nicht machen, da es umstritten ist, ob alle Teilnehmenden die gleichen Informationen haben.
- Doris Fisar bedankt sich für den Auftrag der Gemeinde und das Vertrauen. Ihr Teil ist jetzt fertig.
- Für Cornelia Oberbichler war es ein spannender Prozess. Sie dankt dem Bürgermeister Bernhard Kleber auch für die Ermöglichung der Mikroziele. Einfache Ideen der Kinder wurden gleich umgesetzt. Sie sind motiviert und haben viel Freude mit jeder kleinen Umsetzung. Sie wünscht sich, dass die Gemeinde am Ball bleibt.

b) Ausblick und weiteres Vorgehen.

Der Vorsitzende wird in absehbarer Zeit mit der Arbeitsgruppe das Ergebnis aufarbeiten, Förderungen vom Land abklären und den finanziellen Spielraum abchecken.

4. Beschlussfassung über die Löschung des Vorkaufsrechtes für zwei Grundstücke im Itter.

Bisher war es üblich, dass die Gemeinde beim Übergang eines Grundstückes auf die nächste Generation auf das Vorkaufsrecht verzichtet.

Die Löschung des Vorkaufsrechtes wird einstimmig beschlossen.

5. Beschlussfassung gem. § 79 GG über eine Änderung der Personen, welche berechtigt sind, Barzahlungen für die Gemeinde entgegenzunehmen.

Durch den Wechsel im Tourismusbüro ist es erforderlich, Caroline Metzler als Person aufzunehmen, die berechtigt ist, Barzahlungen für die Gemeinde entgegenzunehmen. Renja Metzler wird gelöscht.

Die Änderung wird einstimmig beschlossen.

6. Berichte und Mitteilungen

- Zu den Geschwindigkeitsmessungen sind die Auswertungen erfolgt. Der Vorsitzende hatte mit den betroffenen Personen eine Zusammenkunft zur Information. Die Auswertungen werden den GemeindevertreterInnen per Mail geschickt und in einer der nächsten GV-Sitzungen behandelt.
- Anrainer der Parzellen Heimgarten und Feld haben sich beschwert, dass Autos aus dem Tunnel heraus zu schnell fahren. Es werden Messungen über 14 Tage gemacht und dann mit der BH Maßnahmen besprochen.
- Am 20.04. fand die JHV der Trachtengruppe statt. Heuer hat die Trachtengruppe ihr 50 Jahr-Jubiläum, das am letzten Septemberwochenende mit einem 3-tägigen Fest gefeiert wird.
- Am Wochenende hat es Unmut gegen die Jägerschaft gegeben. Im Äschach wurden Jagdgewehre eingeschossen, obwohl es die Gemeinde nicht zugelassen hat. Die Zuständigkeit in dieser Angelegenheit ist örtlich. Voraussetzungen sind, dass alle betroffenen Grundstückseigentümer

zustimmen, die Bestimmungen nach der Gewerbeordnung eingehalten werden und Maßnahmen gegen den Lärm und nach dem Landessicherheitsgesetz gesetzt werden.

- Neuverpachtung Saal – ab 1. Juni übernimmt S-Line Gastronomie die Saalbewirtung.
- 25-Jahre Autohaus Scalet – Die Feierlichkeit fand am Wochenende statt. Der Vorsitzende gratuliert zum erfolgreichen Familienunternehmen.
- Beim Frühschoppen des MV Andelsbuch am Sonntag wurden Diedo Geser, Stefan Meusburger und Klaus Berchtold für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

7. **Allfälliges**

- Ein GV erkundigt sich nach den Bewerbungen für die ausgeschriebene Stelle im Gemeindeamt und die Nachfolge von Benno Pfanner. Gemeindesekretärin wird Margit Kolb. Neuer Mitarbeiter im Gemeindeamt wird Michael Metzler, Äschach.

Der Bürgermeister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bernhard Kleber'.

(Kleber Bernhard)